

Der BAV Rundbrief wird 75 Jahre alt

Dietmar Bannuscher

Wir lesen dieses Jahr den 75. Jahrgang des BAV Rundbriefs. Er berichtet schon immer von einer Unmenge an Beobachtungen, von Hintergründen zu Veränderlichen und erzählt auch die Vereinsgeschichte. Nun sei ein kurzer Einblick in seine/unsere Historie erlaubt:

Die BAV entstand aus einer sehr kleinen Gruppe, die eigentlich bereits 1948 um die Archenhold-Sternwarte in Berlin-Treptow Veränderliche beobachtete.

17 Beobachter stark gründete sich am 7. März 1950 die „Berliner Arbeitsgemeinschaft für Veränderliche Sterne“ in Ostberlin, teilweise kamen die Mitglieder der AG auch aus Westberlin (Wilhelm-Foerster-Sternwarte) und wenige von ganz außerhalb.

Die erste Veröffentlichung war die BAV Mitteilung Nr. 1 vom Januar 1951, darin die bisherige Vereinsgeschichte und ein wenig Veränderliches.

Im Januar 1952 erschien der erste BAV Rundbrief, zunächst monatlich, ab 1953 meist vierteljährlich.

Die BAV wurde mit der Gründungsversammlung vom 13. Oktober 1962 nun auch ein „richtiger“ eingetragener Verein.

Dieser konnte von Juni-Dezember 1964 eine Sternwarte an der Bukower Chaussee in Eigenarbeit errichten, 1971 musste das gepachtete Gelände inkl. der Sternwarte leider einem Bauvorhaben weichen.

1965 erschien die erste „BAV Einführung in die Beobachtung Veränderlicher Sterne“, der ein oder andere BAVer wird sie noch im Regal haben.

Der Zusammenschluss von BAV mit dem Arbeitskreis Veränderliche Sterne des Kulturbunds der DDR mündete 1992 (in Sonneberg!) in den Gesamtverein „Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Veränderliche Sterne“ e.V.

Im Rundbrief kann man das Leben im Verein gut nachvollziehen, neben vielen Artikeln zu Einzelsternen oder zu Beobachtungsmethoden, erfährt der geneigte Leser spätestens bei den Berichten zu Mitgliederversammlungen so einiges an Erfolgen, Problemen und Sorgen (die es so ähnlich manchmal heute noch gibt).

Im Verlauf änderten sich sehr viel später dann auch die Veröffentlichungen, die Mitteilungen erscheinen nach 2018 nicht mehr in den IBVS (wurde eingestellt), sondern wie bereits übergangsweise ab 2016 im digitalen BAV Journal (in Englisch). Das letzte gedruckte Exemplar war die BAV Mitteilung Nr. 248.

Die Druckvorlagen für den Rundbrief wurden lange Zeit mit der Hand bereitet (geklebte Zeiteinheiten, aufgeklebte Bilder usw.). Nach 2006 wurde das Vereinsheft am Computer erstellt, lange noch beim Drucker in Berlin. Seit Frühsommer 2023 veröffentlichen wir den Rundbrief in einer Online-Druckerei, mittlerweile sogar in Farbe.